

B e r a t u n g s f o l g e:

- |                    |            |              |   |
|--------------------|------------|--------------|---|
| 1. Sozialausschuss | 23.06.2020 | Entscheidung | Ö |
|--------------------|------------|--------------|---|

**15.06.2020 Diana E. Raedler**  
**gez. Dezernent / Datum**

**Suchtpräventionsprojekt HaLT – Hart am Limit - Weiterentwicklung**

**Beschlussentwurf:**

Der Weiterförderung des Projekts HaLT mit ergänzenden Modulen wird vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel im jeweiligen Haushaltsplan um zwei weitere Jahre, bis zum 31.12.2022 zugestimmt.

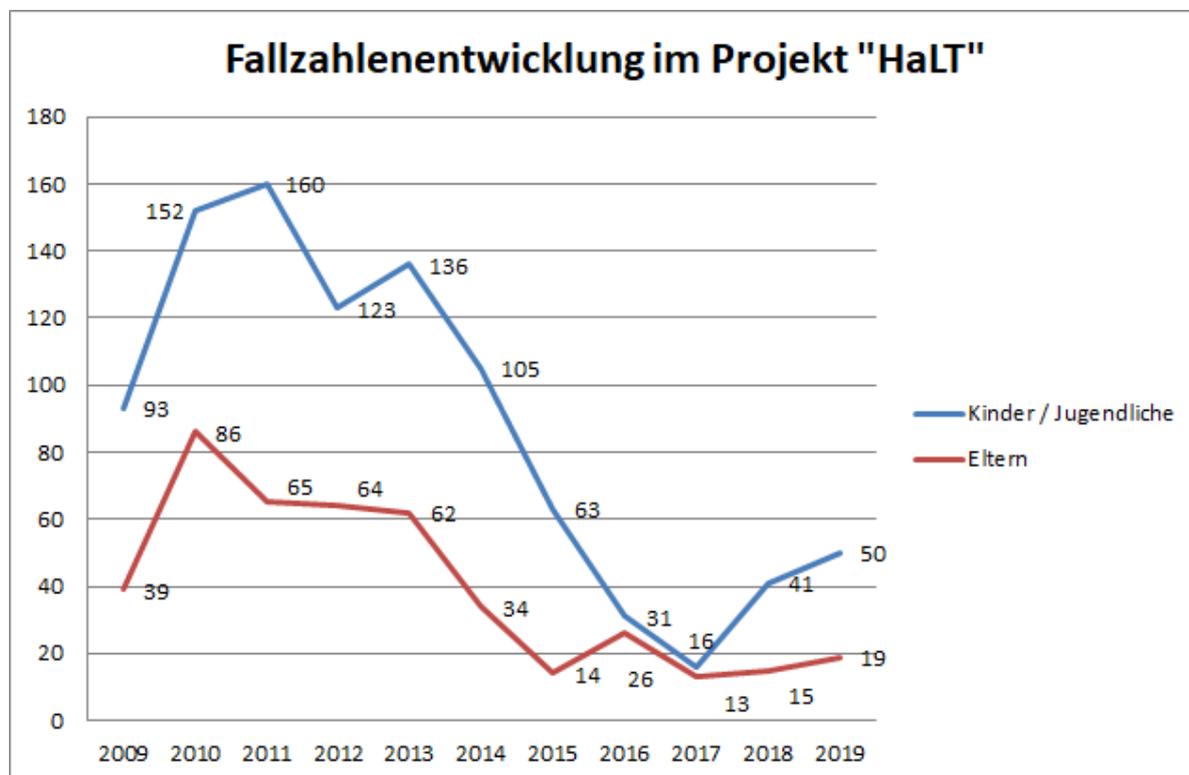
**Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:**

Das Suchtpräventionsprojekt „HaLT – Hart am Limit“ wurde zum 01. 05. 2009 im Landkreis Ravensburg gestartet. Zuletzt wurde in der Sitzung des Sozialausschusses des Kreistags am 12.10.2017 einer Verlängerung des Projekts bis zum 31.12.2020 zugestimmt. Für die Durchführung des Projekts sind 25.000 € pro Jahr im Haushalt eingestellt.

Projektpartner sind neben dem Landkreis Ravensburg, die Suchtberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben, die Polizeidirektion Ravensburg und die Oberschwabenklinik. Es finden mindestens zweimal jährlich Abstimmungsgespräche statt.

Im Projekt HaLT werden bislang Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre erreicht, welche mit mehr als 1,0 Promille von der Polizei aufgegriffen werden und / oder aufgrund ihres Alkoholkonsums in ein Krankenhaus eingewiesen werden. Seit dem Jahr 2017 wurde die Zielgruppe um Kinder und Jugendliche erweitert, welche aufgrund einer Rauschmittelintoxikation im Krankenhaus behandelt werden müssen. Durch ein zeitnahes Gespräch mit der Suchtberatungsstelle der Caritas soll es den Jugendlichen und deren Eltern ermöglicht werden, den Alkoholmissbrauch bzw. den Suchtmittelkonsum aufzuarbeiten und einer Wiederholung vorzubeugen.

Aufgrund damals zurückgehender Fallzahlen wurde im Jahr 2017 beschlossen, das Projekt um einen proaktiven Baustein auszubauen, insbesondere um die Elternarbeit und die Multiplikatorenschulungen zu intensivieren.



Seit der letzten Projektverlängerung im Jahr 2017 ist wieder ein Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen.

### Weiterentwicklung des Projektes HaLT

Es wurden seitdem zwei Multiplikatorenschulungen bei Fasnetsvereinen durchgeführt. Das Angebot an die Eltern, nach den Erstgesprächen vertiefende Gespräche zu führen wurde größtenteils angenommen.

Der GKV-Spitzenverband und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) haben Ende 2017 beschlossen, gemeinsam mit dem *HaLT-Service Center* der Villa Schöpflin gGmbH – Zentrum für Suchtprävention – die Weiterentwicklung des HaLT-Konzepts zu fördern und dadurch die Prävention des Alkoholmissbrauchs von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im kommunalen Setting zu stärken.

Der Landkreis Ravensburg hat zur Durchführung des Projekts „HaLT - Hart am Limit“ nach dem neuen Qualitätsmanagement im reaktiven Bereich eine Förderung beantragt. Für den Zeitraum von 08.11.2020 bis zum 31.12.2022 wurde von der BZgA eine Förderung von insgesamt 80.250 € bewilligt.

Die Förderung bezieht sich auf die Durchführung folgender Module  
(siehe Anlage 1):

- Sofortinterventionen bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (bis 21 Jahre / NEU) inklusive ein Elterngespräch.
- Vertiefungsinterventionen im Einzel- oder Gruppensetting für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.
- Multiplikatorenschulung für zuweisende Kooperationspartner (Ärzte, Pflegekräfte, Polizisten).

Die Module richten sich schwerpunktmäßig an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, welche durch einen übermäßigen Alkoholkonsum und / oder durch den Konsum von anderen Drogen auffällig geworden sind.

Eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Eltern und anderen wichtigen Bezugspersonen und Verantwortungsträgern ist im Rahmen dieser Module nicht vorgesehen.

Eltern wie auch andere Bezugspersonen und Verantwortungsträger aus dem sozialen Umfeld von Kindern und Jugendlichen haben je nach Rolle einen großen Einfluss auf die Entstehung, Aufrechterhaltung und der Lösung von Problemen von Kindern und Jugendlichen, so auch auf die Entstehung einer Suchterkrankung. Für eine gelingende Präventionsarbeit ist es deshalb von Bedeutung, entsprechende Akteure und Personen aktiv mit einzubeziehen.

Folgende **ergänzende Module** sind im Rahmen einer modifizierten Weiterförderung vorgesehen (siehe Anlage 2).

- Vertiefungsinterventionen im Einzel- oder Gruppensetting für Eltern / als Ergänzung im reaktiven Bereich.
- Multiplikatorenschulung für Bezugspersonen mit oder ohne fachliche Ausbildung / als Ergänzung im proaktiven Bereich.
- FAS (Fetales Alkohol Syndrom) Prävention für ältere Jugendliche und junge Erwachsene / als Ergänzung im proaktiven Bereich.

Durch die ergänzenden Module sollen insbesondere folgende **Ziele** im Projekt HaLT erreicht werden:

- Stärkung der Rolle der Eltern
- Motivation der Eltern, im Rahmen ihrer Erziehungsverantwortung einem auffälligen bzw. riskanten Konsum von Alkohol und anderen Suchtmitteln entgegenzuwirken durch Reduzierung von Belastungsfaktoren innerhalb der Familie und des sozialen Umfelds.
- Erwerb von Kompetenzen der Eltern zum adäquaten Umgang mit auffälligem bzw. riskantem Konsum von Alkohol und anderen Suchtmitteln.
- Bei Bedarf Motivation zur gelingenden Inanspruchnahme von bestehenden Hilfen
- Förderung der Einbindung, Kooperation und Vernetzung wichtiger Akteure und Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen (Eltern, Trainer, Lehrer, Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, etc.).
- Sensibilisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf die Folgen

von Alkohol- und Rauschmittelkonsum auf das ungeborene Kind.

### **Wertung:**

Das bundesweit evaluierte Projekt „HaLT – Hart am Limit“ folgt mit seinen Zielen und Maßnahmen den Leitlinien der Gesamtkonzeption Suchtprävention des Landkreises. Durch das Projekt HaLT werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit gefährlichem Konsumverhalten frühzeitig angesprochen um einer Suchterkrankung mit erheblichen Folgen für die Betroffenen und der Gesellschaftlich vorzubeugen. Um dies gelingend und nachhaltig umzusetzen ist eine verstärkte Einbindung der Eltern wie auch die Kooperation mit anderen Bezugspersonen von Kindern und Jugendlichen in gemeinsamer Verantwortung unerlässlich.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Die Weiterförderung des Projekts HaLT mit ergänzenden Modulen um zwei weitere Jahre werden wie bisher jährlich 25.000 € veranschlagt.

#### 1. Kurzbeschreibung

Laufendes Projekt das in geänderter Form bis 31.12.2020 verlängert werden soll.

#### 2. Haushaltspositionen

Teilhaushalt / Dezernat	3	Arbeit und Jugend
Unterteilhaushalt / Amt	31	Sozial- und Inklusionsamt
Produktgruppe	3160	Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
Kontierungsobjekt	1.100.31.60.01.16	Projekt HALT

#### 3. Finanzierung im Kreishaushalt

##### **Konsumtiv (Aufwand)**

Sachkonto	43180000 Zuschüsse an übrige Bereiche	
Haushaltsjahr	2021	2022
Planansatz	25.000 €	25.000 €

Matthias Weber, 16.06.20  
gez. (Name Amtsleitung FK / (Datum)

##### Anlagen:

Anlage 1 zu 0079-2020

Anlage 2 zu 0079-2020

Um den Lesefluss zu erleichtern, verwenden wir nicht immer Mehrfachnennungen von Geschlechtern. Die verwendeten Bezeichnungen gelten für alle Geschlechter.